

Niederschrift

über die Sitzung am 07.03.2019 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Bolte, Rainer
Bolte, Sandra
Bomholt, Michael
Diemel, Nicole
Fuchs, Kai
Gramm, Annette bis TOP 4
Hüning, Stephan
Janke, Wilfried
Köstler-Mathes, Marita
Lunemann, Heinz-Jürgen
Pieper, Markus
Plenge, Michael
Quante, Clemens
Schröer, Petra
Seidel, Joachim
Spelsberg, Bernd
Spräner, Uta
Stüeken, Ulrich bis TOP 4
Tepper, Heinz-Josef
Volmer, Gertrud

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar
Döbbelin-Südfeld, Klara Schriftführerin
Kammert, Mechtild
Klaas, Josef
Tönning, Bernd

Gäste:

Vomhof, Ulrich

Schulleitung der Johann-Conrad-Schlaun
Schule

Wegener, Lothar

Schulleitung der Johann-Conrad-Schlaun
Schule

Stanossek, Achim

Schulleitung der Johann-Conrad-Schlaun
Schule

Tönnis, Angela

Schulleiterin der Mauritiuschule

Zombik, Nicole

Schulleiterin Grundschulverbund

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule zum Thema
 - Stand Digitalisierung/Medienkonzept
 - Soziale Arbeit an der JCS
- 4 Fortsetzung des Quartiersmanagements - MiNo Nordkirchen - für die Jahre 2019 und 2010
Vorlage: 020/2019
- 5 Vorberatung des Haushaltsplanes 2019
Vorlage: 014/2019
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 8 Situation an der Gesamtschule
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur wurde am 26.02.2019 eingeladen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Seidel, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Keine Fragen.

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Herr Lunemann beantragt, die Tagesordnung im nicht-öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt „Situation an der Gesamtschule“ zu erweitern.

Die Tagesordnung ändert sich wie folgt:
TOP 8 Situation an der Gesamtschule
TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung
TOP 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

3	Bericht der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule zum Thema <ul style="list-style-type: none">• Stand Digitalisierung/Medienkonzept• Soziale Arbeit an der JCS
----------	---

Herr Bergmann erklärt einleitend, dass es intensive Gespräche mit der Gesamtschule zum Medienkonzept gegeben habe. Auch in der Schulentwicklungsplanung solle die geplante Digitalisierung berücksichtigt werden. Soziale Arbeit an der Johann-Conrad-Schlaun Schule sei ebenfalls bereits in den letzten Wochen diskutiert worden. Nun solle der aktuelle Diskussionsstand dem Ausschuss vorgestellt werden.

Für die Grundschulen sei die Digitalisierung selbstverständlich ebenfalls relevant und im laufenden Prozess. Jedoch solle heute zunächst die Entwicklung eines Medienkonzeptes für die Gesamtschule vorgestellt werden. Die Grundschulen sollten zu einem späteren Zeitpunkt in den Fokus genommen werden.

- **Stand Digitalisierung/Medienkonzept**

Herr Stanossek stellt die aktuelle Situation und die Planungen zur Digitalisierung anhand einer PPP (siehe Anlage) vor.

Nach dem Vortrag ergänzt Herr Vomhof, dass die Schule konzeptionell schon sehr weit vorangeschritten sei und man bei Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen auch starten könnte. Auch Herr Schellnock vom Medienzentrum des Kreises Coesfeld habe den Entwicklungsstand der Digitalisierung an der Schule gelobt.

Ganz wichtig sei aber, dass das Netz stabiler und leistungsfähiger würde als das momentan der Fall sei. Dazu sei man in guten Absprachen mit der Gemeinde.

Für den Anfang wünsche man sich die Ausstattung mit zwei Klassensätzen an I-Pads, die auch in der Schule verbleiben würden. In einem Zwischenschritt sollte dann für jede Jahrgangsstufe ein Klassensatz zur Verfügung stehen. Für die flächendeckende Versorgung aller Schülerinnen und Schüler müsste natürlich über eine Kostenbeteiligung der Eltern nachgedacht werden, da die Gemeinde Nordkirchen dies finanziell nicht leisten könne.

Herr Bergmann ergänzt, dass die technischen Voraussetzungen mit Unitymedia so weit vorangeschritten seien, dass man bei entsprechendem Bedarf kurzfristig reagieren könne.

Wichtig sei ein stabiles W-LAN-Netz. Man sei sich darüber einig, dass die Pflege des W-LAN's nicht mit eigenem Personal geleistet werden könnte, sondern dass man dazu externen Support einkaufen müsse.

Es gäbe einige Anbieter und auch interessante Start-Up's in diesem Bereich (Digital HUB in Münster).

Auch könnten Endgeräte nach Verabschiedung des Haushalts angeschafft werden.

Herr Stüeken, der selber Lehrer am Anne-Frank-Gymnasium in Werne ist, bestätigt, dass die Gesamtschule in den Vorbereitungen zur Digitalisierung schon sehr weit sei. Auf die Frage von Herrn Vomhof, wer dort die Pflege übernehme, teilt er mit, dass der Support noch von einigen Lehrern geleistet würde.

Frau Spräner erkundigt sich, wieviel Förderung die Gemeinde Nordkirchen aus dem Digitalpakt erwarten könne und ob der externe Service darin enthalten sein würde. Herr Bergmann erklärt, dass es dazu noch keine Informationen gäbe. Es sei noch nicht klar, ob die Förderung nach dem „Gießkannenprinzip“ oder projektbezogen vergeben würde. Die Verwaltung sei auf Projektanträge vorbereitet.

Herr Bergmann betont abschließend, dass die Verwaltung schnell reagieren könnte, wenn die entsprechenden Haushaltsmittel freigegeben seien.

• Soziale Arbeit an der JCS

Herr Vomhoff verweist auf ein konstruktives Vorgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und weiteren Beteiligten Ende Februar und stellt anhand einer PPP (siehe Anlage) die außerunterrichtlichen Angebote der Gesamtschule dar.

Er kommt zu der Bewertung, dass die beiden Beratungslehrer sehr gute Arbeit leisten würden und darüber hinaus gute ergänzende Angebote an der Schule vorhanden seien. Dennoch könnte Schulsozialarbeit einen Mehrwert für die Schule darstellen, da eine externe Person (kein Lehrer*in) als Gesprächspartner zur Verfügung stünde.

Er machte abschließend den Vorschlag, dass Schule und Verwaltung auf das JuNo bzw. die Jugendhilfe Werne zugehen würden und gemeinsam überlegen, wie das vorhandene Konzept mit weiteren Angeboten angereichert werden kann.

Herr Spelsberg bestätigt, dass es für Schülerinnen und Schüler wichtig sein kann, einen Ansprechpartner außerhalb des Schulbetriebs zu haben.

Frau Spräner dankt Herrn Vomhof für den Vortrag und ergänzt, dass aus ihrer Sicht Schulsozialarbeit auch für Eltern und Lehrkräfte ein wichtiger Bezugspunkt sein könne. Die Beratungslehrer würden zeitlich an ihre Grenzen stoßen und Schulsozialarbeit sei eine Möglichkeit, die Qualität der Schule zu sichern und ein positives Signal zu setzen.

Für die Fraktion „Grüne“ stellt sie daher folgenden Antrag:
Die Gemeinde wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung und der Jugendhilfe Werne Gespräche zu führen, um die Möglichkeiten von Schulsozialarbeit zu klären.

Herr Bergmann erklärt, dass das JuNo in der Vergangenheit bereits Angebote an der Schule gemacht habe. Durch Personalwechsel habe das Angebot geendet.

Er verweist eindringlich auf die Haushaltssituation und das Defizit von 220.000 €. Man müsse Maßnahmen priorisieren, um das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts nicht aus den Augen zu verlieren. Außerdem habe man im Rahmen der Auditierung zur Familiengerechten Kommune eine Zielvereinbarung beschlossen, in der Ziele und Schwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt seien.

Im Anschluss an eine rege, lebhaft Diskussions erklärt Frau Köstler-Mathes, dass es Ihrer Meinung nach der falsche politische Weg sei, den Bedarf an Schulsozialarbeit von außen in die Schule zu tragen. Herr Spelsberg warnt davor, das Thema Schulsozialarbeit mit dem Thema Inklusion bzw. Ort des gemeinsamen Lernens zu vermischen.

Herr Plenge weist daraufhin, dass es im Sinne der Priorisierung möglich sei, die erforderliche Summe für Schulsozialarbeit an anderer Stelle einzusparen. Zudem habe Herr Vomhof den Wunsch zur Schulsozialarbeit gerade bestätigt. Der Bedarf sei also nicht von außen herangetragen worden. Auch sei es für Lehrerinnen und Lehrer schwieriger den Schulalltag zu meistern, da die Schülerinnen und Schüler individueller würden.

Herr Tepper weist darauf hin, dass Schulsozialarbeit auch an den Grundschulen ein Thema sein könnte.

Herr Bergmann fasst die Diskussion zusammen und erklärt, dass man in einem Gespräch mit der Jugendhilfe Werne die Rahmenbedingungen klären und die Ergebnisse in einem zukünftigen „Arbeitskreis Schule“ besprechen wolle. Dann könne auch ein Kostenrahmen aufgestellt und über Haushaltsmittel diskutiert werden.

Über den Antrag von Frau Spräner (s.o.) wird in Abwesenheit von Herrn Janke abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 19:00:00 (J:N:E)

4	Fortsetzung des Quartiersmanagements - MiNo Nordkirchen - für die Jahre 2019 und 2010 Vorlage: 020/2019
----------	--

Herr Seidel übergibt das Wort an Herrn Bergmann. Dieser weist darauf hin, dass mit Hilfe des Quartiersmanagements in den letzten drei Jahren viele Projekte umgesetzt werden konnten. Diese sind in der Sitzungsvorlage zusammengefasst.

Gemeinsam mit den Projektpartnern Kinderheilstätte und Caritasverband habe man sich dazu entschlossen, eine Fortsetzung für weitere zwei Jahre anzustreben. Der entsprechende Antrag sei bereits gestellt. Eine Entscheidung der Bezirksregierung wird vor den Sommerferien erwartet.

Das Vorhaben wird von Herrn Tepper im Namen der CDU-Fraktion begrüßt. Ebenso unterstützt Frau Schröder für die SPD-Fraktion das Vorhaben und bittet um Beachtung des Ortsteils Capelle.

Herr Klaas erklärt, dass die Fördersumme ggf. auch um einige Prozentpunkte geringer ausfallen könne und bittet darum, trotzdem das QM beauftragen zu dürfen. Auch wolle man das Büro Stadtraumkonzept weiter beauftragen, um die Kontinuität sicherzustellen.

Skeptisch äußert sich Frau Spräner. Sie weist darauf hin, dass das Quartiersmanagement mit dem Ziel begonnen wurde, dass die Gemeinde nach drei Jahren eigenständig weiter arbeiten kann. Außerdem sei vieles sehr theoretisch gewesen. Sie möchte mit Hinweis auf die soeben angesprochene Priorisierung lieber darauf verzichten.

Herr Stüeken fragt nach, was die Personen in den veranschlagten Stunden konkret gemacht hätten.

Auch Herr Lunemann ist der Meinung, dass nicht so viel Neues geschaffen wurde und macht den Vorschlag, die Haushaltsmittel mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Herr Bergmann erklärt, dass man keine Förderung erwarten könnte, wenn die Eigenmittel nur eingeschränkt zur Verfügung stünden.

Herr Klaas widerspricht den Einwänden der Vorredner und führt beispielhaft die unterschiedlichen Projekte auf. Er wird von den Herren Hüning und Pieper unterstützt.

Herr Bergmann weist außerdem auf die überregionale Wirkung des Projektes hin. So habe der Landschaftsverband die Gemeinde Nordkirchen zu Modellkommune erhoben und im Verein Familien Gerechte Kommune sei die Verwaltung als externer Berater eingeladen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Nordkirchen beschließt die Fortsetzung des Quartiersmanagements Nordkirchen für die Jahre 2019 und 2020 unter Begleitung durch das Büro Stadtraumkonzept Dortmund.

Voraussetzung ist die Bewilligung anteiliger Fördermittel durch die Bezirksregierung Münster.

Abstimmungsergebnis: 15:03:02 (J:N:E)

5	Vorberatung des Haushaltsplanes 2019 Vorlage: 014/2019
----------	---

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2019 werden die Positionen im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses nach und nach aufgerufen.

Die Protokollierung beschränkt sich auf inhaltliche Fragen. Kurze Verständnisfragen einzelner Ausschussmitglieder wurden zur besseren Lesbarkeit nicht gesondert wiedergegeben.

Seite 133-136 03 01 01 Grundschule Nordkirchen

Frau Kammert teilt auf die Frage von Herrn Tepper mit, dass in der OGS aktuell noch einige Plätze frei sind.

Auf die Frage von Herrn Lunemann zu den Schülerbeförderungskosten erklärt Frau Kammert, dass jährlich eine Steigerung von 10 % prognostiziert würde.

Seite 137-140 03 01 04 Grundschulverbund Nordkirchen

Herr Spelsberg erkundigt sich nach dem Ansatz von 33.900 € auf Seite 140. Frau Kammert erläutert, dass darin die Anschaffung neuer Möbel für die zusätzliche Eingangsklasse in Südkirchen eingeplant sind.

Seite 141-145 03 02 01 Gesamtschule

Frau Kammert antwortet Frau Spräner bzgl. der Schwankungen in der Position 527102 auf Seite 142, dass diese auf die unterschiedliche Auslastung des Schülerspezialverkehrs zurückzuführen seien

Seite 147-150 03 03 01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Frau Kammert erklärt auf die Nachfrage von Herrn Tepper zur Position 528106 auf Seite 148, dass für die Umsetzung der Inklusion ein Pool gebildet wurde, aus dem für alle Schulen die Hilfsmittel und das Material finanziert werden.

Frau Spräner hinterfragt, warum in der Position 527102 keine Mittel vorgesehen sind. Frau Kammert erklärt, dass momentan kein Kind aus der Gemeinde Nordkirchen die Pestalozzischule in Dülmen besuchen würde. Daher seien in diesem Produkt keine Fahrtkosten veranschlagt.

Frau Köstler-Mathes erkundigt sich nach dem Ansatz von 24.200 € unter Ziffer 13 auf Seite 148. Frau Kammert erklärt, dass darin 4.000 € für Lehr- und Unterrichtsmaterial und 20.200 € für die Digitalisierung enthalten seien. Herr Tönning ergänzt, dass das W-LAN an den Grundschulen bereits bedarfsgerecht ausgebaut sei. An der Gesamtschule müsse es ausgebaut werden.

Seite 171-174 05 01 03 Leistungen für Flüchtlinge

Zu diesem Produkt erklären Frau Kammert und Herr Tönning, dass die Summen nur geschätzt sein können. Verlässliche Aussagen könnten nicht gemacht werden.

Frau Schröder erkundigt sich nach der aktuellen Zahl der in Nordkirchen lebenden Flüchtlinge und nach der Integration in den Arbeitsmarkt. Frau Kammert erklärt, dass 135 Personen im Alter von 0-55 Jahren in Nordkirchen leben würden. 35 Personen seien in Beschäftigungsverhältnissen. Einige davon seien inzwischen leistungsunabhängig und bezögen auch keine ergänzenden Leistungen mehr.

Auf die Frage von Frau Spränger nach der Steigerung in Höhe von 4.000 € unter Ziffer III 531701 erklärt Frau Kammert, dass die Landesmittel an die Gemeinde auf 7.000 € angehoben worden seien und in vollem Umfang an die Pfarrcaritas weitergegeben würden.

Sie ergänzt, dass „Store and More“ sich zu einer echten Begegnungsstätte entwickelt hätte. Er würde auch von Einheimischen genutzt. Es fänden unterschiedliche Sprechstunden z.B. des DRK Kreisverbandes und des Kommunalen Integrationszentrums und andere Angebote wie Nachhilfe für Sprachkurse und ein Nähkurs dort statt.

Seite 179-181 06 01 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Frau Kammert erklärt, auf die Frage von Herrn Tepper, dass die Höhe der Trägeranteile im Kibiz geregelt sei. Herr Bergmann verweist auf die Novellierung des Kibiz. Es seien einige grundsätzliche Veränderungen in der Finanzierung der Kindertagesbetreuung zu erwarten.

Seite 183-186 06 02 02 Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Frau Kammert erläutert, dass die Erhöhung des Ansatzes für das JuNo auf die Planung der Jugendhilfe Werne zu einem Interkommunalen Projekt mit Ascheberg, Olfen und Nordkirchen zurück zu führen sei. Aktuell sei aber nicht klar, ob es zustande käme.

Frau Schröder erkundigt sich nach den Angeboten in Capelle und Südkirchen. Herr Bergmann erklärt, dass in jedem Ortsteil für ca. 2-3 Stunden ein Kindertreff angeboten würde. Mehr sei nicht möglich, damit das JuNo auch die vorgeschriebenen Öffnungszeiten im JuNo erbringen könne. Außerdem würden die Sportvereine und sonstigen Verbände noch Angebote in den Ortsteilen machen.

Seite 245-249 06 02 01 Spiel- u. Bolzplätze etc.

Herr Lunemann stellt eine Frage zu Seite 244, Bau der Sporthalle. Herr Klaas erläutert, dass für den Bau der Zweifachhalle, das Kunststoff-Basketballfeld und die Beachvolleyballanlage entfallen müssten. Das Basketballfeld würde neu errichtet. Das Beachfeld kann nach Rücksprache mit der Schule entfallen.

Seite 251-254 08 01 01 Sportplatz Nordkirchen

Auf die Fragen von Frau Spräner und Herrn Lunemann zu den konkreten Plänen in Bezug auf den Ausbau der Umkleiden erwidert Herr Bergmann, dass es sehr wohl ein Sportstättenkonzept und damit eine konkrete Grundlage gäbe. Ansonsten verweist er auf Gespräche mit den Sportvereinen in den kommenden Wochen. Herr Klaas betont, dass man offen in die Gespräche gehen wolle und sich im Vorfeld bewusst nicht festlegen werde.

Seite 259-262 08 01 03 Sportplatz Capelle

Herr Bergmann bejaht die Frage von Frau Spräner, dass der Ansatz von 450.000 € zunächst eine Schätzung sei und verweist auf weitere Absprachen mit dem SC Capelle.

Seite 263-266 08 01 10 sonstige Sportanlagen

Spräner wundert sich, dass auf Seite 265 unter der Position 543125 allgemeiner Planungsaufwand kein Ansatz ist. Herr Bergmann erläutert, dass für 2019 kein Ansatz erforderlich sei, da die Planung für den Kunstrasenplatz in Südkirchen abgeschlossen sei. Mit dem FC Nordkirchen würde in der nächsten Zeit über den bereits erstellten Vorentwurf für die Erweiterung des Umkleidegebäudes verhandelt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2019 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2020 bis 2022.

Abstimmungsergebnis: 17:00:01 (J:N:E)

6	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Keine Mitteilung.

7	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Keine Anfragen.

Joachim Seidel
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin